



Liegen die Quellen niedriger als der Hochbehälter?

Vortrag über den Bau der Denzlinger Wasserleitung vor hundert Jahren – GPS liefert erstaunliche Antworten

Denzlingen (hg). Diese Frage warf Dieter Ohmberger bei seinem Vortrag über den Bau der Denzlinger Wasserleitung vor 100 Jahren auf und erläuterte weiter: „Wenn man sich die Quellen in der Ebene am Einbollen, auf der Glotterhöhe und den Hochbehälter auf dem Brestenberg vorstellt, in den das Quellwasser ohne Pumpen floss, es gab ja 1911 noch keinen elektrischen Strom in Denzlingen und somit auch keine elektrischen Pumpen, dann fragt man sich schon, wie das funktionieren konnte.“

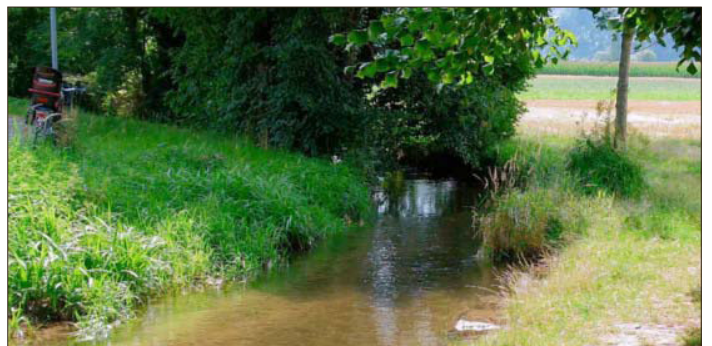
Die subjektive Wahrnehmung sagte, dass die Quellen niedriger liegen als der Hochbehälter. Höhenvermessungen mittels GPS (Global Positioning System) ergaben, dass die Quel-



len am Einbollen 262,70 Meter über Meeresniveau, der Hochbehälter hingegen auf 253,90 Meter über Null lie-

gen. Der Behälter liegt demnach 8,80 Meter tiefer als die Quellfassungen im Einbollen. Dieses Gefälle reichte aus, dass das Wasser ohne Pumpe von den Quellfassungen am Einbollen auf den Berg hinauf in den Hochbehälter floss. Ohmberger dankte in diesem Zusammenhang dem Denzlinger Vermessungsspezialisten Reinhard Schlegel, der die Daten geliefert hatte.

In diesem Zusammenhang noch eine weitere erstaunliche Höhenangabe. Die Hauptstraße beim Kohlerhof liegt 232,73 Meter über Meereshöhe, also exakt 30 Meter tiefer als die Quellfassungen am Einbollen. Die Plattform auf dem Turm der Georgskirche ist 30 Meter hoch und liegt somit auf der Höhe der Quellfassungen.



Das Wasser fließt zu Tal und alles geht mit rechten Dingen zu.